

Marktkommentar

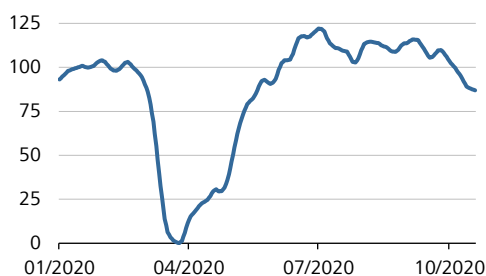
Die Angst vor weiteren wirtschaftlichen Einbussen aufgrund verschärfter Massnahmen im Kampf gegen die Corona-Pandemie grassiert. Sie belastet die Börsen, obwohl die Quartalsergebnisse einen Funken Hoffnung versprühen.



CHART DER WOCHE

Schweizer bleiben vermehrt daheim

Sinkender Aktivitätsindikator der KOF



Quellen: KOF, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Der Aktivitätsindikator der Konjunkturforschungsstelle KOF zeigt einen Trend: Herr und Frau Schweizer sind wieder weniger unterwegs. Damit folgen sie der Empfehlung des Bundesrates, arbeiten im Homeoffice und bleiben eher zu Hause, um das Corona-Infektionsrisiko zu reduzieren. Aktuell liegt die Aktivität zwar unter dem Niveau von Anfang Jahr, von den Tiefstständen während des Lockdowns der ersten Welle ist man jedoch noch weit entfernt.



AUFGEFALLEN

SAP kappt Prognose

Der Softwarekonzern SAP hat zum zweiten Mal seine Jahresprognose für 2020 reduziert. Auch die Ziele für 2023 werden ausgesetzt. Weil Kunden aufgrund der Pandemie zurückhaltender sind und SAP das Cloudgeschäft forcieren will, gelten nun Ziele für 2025. Die Aktien verlieren fast einen Viertel. Anleger brauchen Geduld.



AUF DER AGENDA

Berichtssaison läuft auf Hochtouren

Es ist die Zeit der Quartalsabschlüsse. 18 an der Schweizer Börse kotierte Unternehmen berichten in der kommenden Woche über den Geschäftsverlauf im vergangenen Quartal.

Die Stimmung der Anleger ist gekippt: Plötzlich geht alles ganz schnell. Die Corona-Infektionszahlen klettern rasant, Regierungen verschärfen die Massnahmen zur Eindämmung des Virus. Die Stimmung an den Börsen kippt und die Aktienkurse bröckeln. Was steigt, ist die Volatilität und die Angst der Investoren. Gemessen am Schweizer Leitindex SMI ist sie gut doppelt so hoch wie vor der Krise und bereits wieder rund 50% über dem Stand von Mitte Oktober. Vorsicht ist andernorts aber schon länger ein Thema: Unternehmen reduzieren und verschieben ihre Investitionen, Privathaushalte erhöhen die Sparquote. Der Effekt ist derselbe: Der Konsum leidet, das Geld fehlt in den Kassen der Unternehmen, der wirtschaftliche Aufschwung droht ins Stocken zu geraten.

Hinzu kommen die Ungewissheit rund um die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie, der unsichere Ausgang der US-Präsidentenwahlen und der mögliche EU-Austritt Grossbritanniens ohne Freihandelsabkommen. Um das Risiko zu senken, reduzieren wir deshalb taktisch unsere Aktienquote. Neu sind wir nicht mehr nur in Japan, sondern auch in den USA untergewichtet. Den Schweizer Heimmarkt reduzieren wir von übergewichteten auf neutral.

Enttäuschungen sind noch selten, aber es gibt sie: Die Berichtssaison zum dritten Quartal ist in vollem Gang. Enttäuschungen blieben bislang mehrheitlich aus. Das hat vor allem zwei Gründe: Erstens sind die Erwartungen der Analysten nach dem schwachen zweiten Quartal immer noch niedrig, zweitens gelang vielen Unternehmen im dritten Quartal ein regelrechter Zwischenspur. Dieser wurde aber vielfach von aufgeschobenen Ausgaben aus dem zweiten Quartal beflügelt.

Ganz so rosig ist das Bild allerdings nicht. Unternehmen stellen sich auf das neue Umfeld ein. Kostensenkungen sind das Eine, Restrukturierungen und Neuausrichtungen das Andere. Neben SAP (vgl. Aufgefallen) will sich auch Implexia neu aufstellen. Damit hängen auch Wertberichtigungen im Ausland zusammen. Ob das ein unternehmensspezifisches Ereignis ist oder ob Unternehmen vermehrt das schwache Jahr 2020 nutzen, um schlechte Nachrichten zu verpacken, wird sich zeigen.

Grösster Börsengang aller Zeiten: Am 5. November ist es soweit. Ant Financial Services wagen den Sprung an die Börse. Mit einem Volumen von 35 Mrd. US-Dollar soll es ein Rekord-Börsengang werden und die bislang grösste Publikumsöffnung des saudischen Ölkonzerns Saudi Aramco (29 Mrd.) aus dem Jahr 2019 übertreffen. Das Unternehmen strebt nach einer Gesamtbewertung um 280 Mrd. Dollar – aufgrund der hohen Nachfrage. Ursprünglich waren 250 Mrd. angepeilt worden.

Gehandelt werden die Aktien an den Börsen in Hongkong und Shanghai. Eine US-Kotierung ist nicht geplant. Die Tochtergesellschaft des chinesischen Online-Händlers Alibaba bietet mit Alipay mobile Bezahldienste an und betreibt mit Yu'e Bao den weltweit grössten Geldmarktfonds. Ant Financial Services wurde 2004 vom Mutterkonzern Alibaba als Alipay gegründet und 2014 umbenannt. Wachstumspotenzial besteht im Ausland, wo die Aktivitäten noch in den Kinderschuhen stecken. Durch die Zusammenarbeit mit den grossen Kreditkartengesellschaften Visa und Mastercard ist der Grundstein für die internationale Expansion aber bereits gelegt und bietet künftige Wachstumschancen.

Jeffrey Hohegger, CFA
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

www.raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
www.raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder
Ihre lokale Raiffeisenbank
www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechts verbindlichen Verkaufsdokumente studiert wurden. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, auf Grund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performance-daten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.

RAIFFEISEN